

Das Hallenstadion-Magazin | Nr. 4 | Herbst 2008

Spot on!



Showtime zum Dessert

Das neue Conference Center im Hallenstadion

Strukturierte Produkte der Bank Vontobel:

individuelle Produktarchitektur inklusive.



Bibliothek Universität Zürich, Santiago Calatrava

Als einer der führenden Anbieter von innovativen Finanzinstrumenten finden wir auch für Sie individuell die richtige Lösung. Kurzfristig wie langfristig. Unabhängig davon, ob Kapitalschutz, Rendite oder Partizipation Ihr Ziel ist. Wir handeln flexibel, professionell und transparent.
Telefon +41 (0)58 283 78 88, www.vontobel.ch

Besuchen Sie uns am Messestand K3. Unsere Experten für strukturierte Produkte beraten Sie gerne. Machen Sie mit beim Wettbewerb und gewinnen Sie einen MP3-Player von Sony.

 **STRUKTURIERTE PRODUKTE**
MESSE 2008
23. + 24. Oktober 2008 Kongresshaus Zürich



Private Banking
Investment Banking
Asset Management

Leistung schafft Vertrauen

Inhalt

Interview

Hugo Mauchle und Sonja Cucuz zum neuen
Conference Center

5

Conference Center

So vielfältig sind unsere Räume nutzbar

10

Infrastruktur

Das Hallenstadion im Überblick

12

Hintergrund

Eventtechnik der Extraklasse: Die Habegger AG

14

News

Das Wichtigste auf einen Blick

16

Who is who I

Das Team hinter den Kulissen: Die AG Hallenstadion

17

Vorschau

Aktuell im Hallenstadion

19

Who is who II

Das Team hinter den Kulissen: Die Restaurationsbetriebe

21

Service

Unsere Partner und Lieferanten

22



TICKETCORNER **V.I.P.**
be privileged

Als V.I.P. besondere
Momente erleben

Als Ticketcorner V.I.P. zu Konzerten, Sportanlässen, Parties und Events. Erleben Sie die sensationellen Vorteile eines wirklichen VIP's. Melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie sofort von den Vorzügen. www.ticketcorner.com



TICKETCORNER 
www.ticketcorner.com

Showtime zum Dessert

Das Conference Center im Hallenstadion bietet für mittlere und kleine Anlässe einen stimmungsvollen und originellen Rahmen. Sonja Cucuz, Leiterin Sales Conference Center, und Hugo Mauchle, stellvertretender Direktor und Bereichsleiter Marketing und Sales, demonstrieren seine Wandlungsfähigkeit.

Sonja Cucuz, Hugo Mauchle, welchen Werdegang hat das Hallenstadion hinter sich?

Mauchle: Das Hallenstadion wurde 1939 als Radsporthalle gebaut. Später kamen Eishockey, Shows und Konzerte dazu. Nach dem Umbau zu einer modernen Eventhalle in den Jahren 2004/ 2005 ist das Hallenstadion wirklich multifunktional nutzbar. Neben der Arena für die Grossveranstaltungen verfügen wir mit unserem Conference Center und dem Foyer zusätzlich über Räumlichkeiten für mittlere und kleinere Veranstaltungen, die wir parallel oder in Kombination mit einem Event in der Arena durchführen können.

Für welche Art von Veranstaltungen eignen sich Conference Center und Foyer und welche Leistungen können Sie bieten?

Cucuz: Das Spektrum reicht von Firmenanlässen und Produktpräsentationen bis hin zu Ausstellungen, Vernissagen, Kongressen und Galadiners. Die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt. Während



Grossveranstaltungen dienen die Räume zum Beispiel auch als Lounge oder VIP-Bereiche. Wir bieten den Veranstaltern sämtliche Möglichkeiten brandaktueller Eventtechnik und übergeben ihm das Conference Center schlüsselfertig. Auf Wunsch lassen wir all unsere Erfahrungen im Eventmanagement einfließen, können einen Speaker zur Verfügung stellen, prominente Gäste aufbieten und, falls in der Arena ein Konzert stattfindet, die Show zum Dessert offerieren. Unser Ziel ist es, das Conference Center noch stärker für unternehmerische Anlässe und Kongresse zu nutzen.

Welche Vorteile bietet das Conference Center im Vergleich zu anderen Institutionen im Raum Zürich/in der Schweiz?

Mauchle: Anders als beispielsweise in Hotels befinden sich alle Räume auf einer Ebene. Die Architektur ist sehr übersichtlich und klar. Es sind keine dekorativen Elemente fix installiert, so dass die Veranstalter die Räume ganz individuell gestalten können. Mit Sonja Cucuz haben unsere Kunden ausserdem eine kompetente Ansprechpartnerin vor und während dem Anlass. Von Kunden hören wir immer wieder, dass zu ihren Veranstaltungen einfach mehr Besucher kommen, wenn sie im Hallenstadion stattfindet. Die Menschen verbinden damit spezielle Erinnerungen und Emotionen und hoffen vielleicht – nicht zu Unrecht – dass sie einem Star aus Sport, Kultur oder Politik über den Weg laufen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die hervorragenden Verkehrsverbindungen mit der Nähe zum Flughafen und in die Stadt Zürich.

Für wie viele Menschen ist das Conference Center maximal ausgelegt?

Cucuz: Das Foyer bietet bequem Raum für bis zu 500 Personen. An runden Tischen im Restaurant Frontline finden bis zu 350 Personen Platz. Im Conference Center können wir 500 Teilnehmer in



«Die Architektur ist sehr übersichtlich und klar»

Interview



bis zu 13 Räumen bequem unterbringen. Gäste eines Workshops können zum Beispiel das Foyer als Plenum nutzen und sich dann auf die verschiedenen Räume verteilen. Wir sind aber auf kleinere Veranstaltungen ab 100 Personen – Firmenmeetings oder Schulungen – genau so gut vorbereitet.

Welche gastronomischen Konzepte gibt es für die Verpflegung der Besucher?

Cucuz: Eine Besonderheit unseres Hauses ist es, durch unsere hauseigenen Gastronomiebetriebe individuelle Arrangements für jedes Budget zu offerieren. Vom Stehlunch und Apéro bis zum Gala-diner und zur Party ist alles möglich. Diese Bandbreite ist wohl einmalig.

Ist es möglich, Räume im Laufe einer Veranstaltung umzubauen?

Mauchle: Die Verwandlung ist unsere Spezialität. Geht nicht, gibts nicht. Wir versuchen, alles möglich zu machen, ziehen Wände ein, wechseln die Möblierung – vielleicht während die Teilnehmer einer Tagung an einer Führung durch die Arena teilnehmen – oder bestücken die Räume im Château-Stil mit Kronleuchtern.

Gibt es Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung?

Cucuz: In nächster Nähe befinden sich mehrere Hotels, darunter im 4- und 5-Sterne-Segment. Im Frühling 2009 eröffnet in unmittelbarer Nachbarschaft ein Holiday Inn. Wir helfen unseren Besuchern gern, die adäquaten Zimmer zu finden.

Auf welchem Level ordnen Sie das Conference Center preislich ein und was sind Ihre bisherigen Erfahrungen mit der Vermarktung?

Mauchle: Wir bewegen uns preislich im mittleren Segment und sind auf dem Platz Zürich sehr konkurrenzfähig. Das Conference Center wird am Markt immer bekannter und kommt gut an, es buchen auch Wiederholungstäter bei uns. Wir werden unsere Angebote noch differenzieren, um den Attraktivitätsgrad zu erhöhen.

Welche Trends zeichnen sich ab?

Cucuz: Wir entwickeln gerade das Programm „Forum“, mit dem wir auch die grosse Arena ins Konzept integrieren wollen. Durch Vorhänge und intime Beleuchtung können wir die Halle, die sonst 13.000 Menschen Platz bietet, rund um die Bühne zu einem speziellen Ort für Veranstaltungen mit einigen hundert und bis zu 2000 Personen machen. Die Halle, in der sonst die Stars aus Showbusiness und Sport agieren, können dann Referenten bei einem Kongress nutzen. Das Forum bietet sich genauso für Modeschauen oder Autoshow an. Wir bieten für dieses Forum-Konzept spezielle Packages an.

So nehmen Sie Kontakt auf

Über die vielfältigen Möglichkeiten, das Conference Center des Hallenstadions zu nutzen, gibt Ihnen Sonja Cucuz, Leiterin Sales Conference Center, gerne Auskunft. Sie erreichen sie unter cucuz@hallenstadion.ch.

Tel. +41 44 316 77 03 Fax +41 44 316 77 00

Innert 24 Stunden erhalten Interessierte eine detaillierte Offerte.



Bieten Sie Ihren Kunden mehr!

Clever kombiniert! Bei jedem Hallenstadion-Event profitieren Ihre Besucher mit dem RailAway-Kombi-Angebot ausserhalb des ZVV von 20% Ermässigung auf die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn.



Energieverbrauch von 40 Einfamilienhäusern pro Jahr eingespart

Energiesparen ist im Hallenstadion Trumpf. Die AG Hallenstadion und ewz als Betreiber der technischen Anlagen haben mit dem Kanton vereinbart die Energieeffizienz zu steigern. Dank den Massnahmen konnte alleine in den letzten beiden Betriebsjahren der Energieverbrauch von 40 Einfamilienhäusern eingespart werden.

Egal ob Rockkonzert, Eishockeyspiel oder Springreitkonkurrenz – wenn im Hallenstadion eine Veranstaltung über die Bühne geht, wird Energie verbraucht: Einerseits Strom für Licht, Soundanlage und Lüftung etc., andererseits Wärme für die Behaglichkeit, warmes Wasser für Waschbecken, Küche und Duschen und natürlich Kälte fürs Eis der Hockey-Cracks. Ein Energieverbrauch für Wärme und Strom von umgerechnet rund 5000 Megawattstunden zeigen die Energiezähler im Hallenstadion pro Jahr an – je nach dem wie viele Veranstaltungen stattfinden. Das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 1400 Haushalten. Damit gehört das Hallenstadion zu den grossen Energiekonsumenten im Kanton Zürich. So wie auch die Universität, die ETH, die Grossbanken, der Flughafen oder Betriebe mit industrieller Produktion.

Entsprechend gross ist die Wirkung von Energiesparmassnahmen – selbst wenn sie sich nur im einstelligen Prozentbereich bewegen. Deshalb werden die grossen Energieverbraucher im Rahmen des kantonalen Energiegesetzes auch speziell behandelt. Sie haben die Möglichkeit mit dem Kanton eine Zielvereinbarung für Energiesparmassnahmen abzuschliessen (siehe Box). Damit bestimmen die Grossverbraucher – im Gegensatz zur sonst üblichen Regelung – selber wo sie Energie einsparen. Im Rahmen der Sanierung und des Umbaus haben auch die AG Hallenstadion und ewz als Contractor (siehe Box) eine solche Zielvereinbarung mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons abgeschlossen. Ziel ist den Energieverbrauch des Hallenstadions zu senken. Und zwar unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zahl kalter Tage im Winter und der Zu- oder Abnahme der Zahl der Veranstaltungen.

Gutes Klima beim Hockey

Als Betreiber der technischen Anlagen im Hallenstadion ist ewz für das Einhalten der Sparziele im Bereich der technischen Anlagen

verantwortlich. Der Grundstein dazu wurde bereits beim Umbau vor drei Jahren gelegt: «Wir haben damals bewusst teurere, aber effizientere Kälteanlagen und Umwälzpumpen sowie eine Wärmepumpe statt zusätzliche fossile Anlagen installiert», sagt Georg Dubacher, Leiter Energiedienstleistungen von ewz. Doch das alleine genügt nicht, um die geforderte Effizienz zu erreichen: «Grosses Potenzial steckt in der Optimierung des Betriebes.» Hier haben die Mitarbeitenden von ewz zusammen mit den Verantwortlichen der AG Hallenstadion und den Fachplanern viel Zeit investiert. Die Arbeit gleicht dabei einem Spagat: Auf der einen Seite stehen die verschiedenen Kunden der AG Hallenstadion wie Besucher oder Veranstalter, die richtig temperierte und gut gelüftete Räume oder Eis in der richtigen Härte erwarten, auf der anderen Seite der Energieaufwand zur Bereitstellung von Wärme, Frischluft und Kälte. «Während der ersten Betriebsmonate konnten wir viele wertvolle Erfahrungen sammeln, die in die Optimierung eingeflossen sind», sagt Georg Dubacher. So wurde beispielsweise zu Beginn die Halle für Eishockeyspiele noch temperiert, doch die Erfahrung zeigte, dass dies gar nicht nötig ist und sich Eishockeyfans und Spieler auch bei leicht kühleren Temperaturen wohl fühlen. Energieintensiv ist auch die Bereitstellung des Eises. Das Eis wird nicht nur nach jedem Spiel abgedeckt, sondern die Kältezufuhr ausserhalb der Spieltage soweit reduziert, dass die Eistemperatur gerade noch unter dem Schmelzpunkt bleibt. Rechtzeitig vor Spielbeginn wird die Leistung hoch gefahren, so dass das Eis wieder die optimale Härte erreicht. Grosses Sparpotential birgt auch die Lüftung von Hallen und Nebenräumen wie Gastrobereiche, Büros, Mannschaftskabinen etc. Denn das Temperieren und Bewegen der Luft braucht viel Energie. Hier liegt das Augenmerk vor allem auf selten genutzten Nebenräumen. Statt wie ursprünglich täglich wird dort die Luft nur noch bei Bedarf oder alle zwei bis drei Tage erneuert. Zusätzlich wird während der Nacht die kühlere Aussenluft direkt als „natürliche“ Kühlung eingesetzt.

Zehn Prozent Energie gespart

Und nicht selten sind es scheinbar unwichtige Details, die für einen noch sparsameren Betrieb sorgen. So wurde beispielsweise festgestellt, dass an verschiedenen Orten die Lampen nach dem



Das Potenzial für Energieeinsparungen ist dort am grössten, wo am meisten Energie verbraucht wird – also etwa bei Grossbetrieben. Rund 620 solche Grossverbraucher zählt der Kanton Zürich, einer davon ist auch die AG Hallenstadion. Auf diese Grossbetriebe entfallen fünf Prozent des gesamten Wärmeverbrauchs und gut 30 Prozent des Elektrizitätsverbrauches im Kanton. Um den Energieverbrauch dieser Betriebe zu optimieren, wendet der Kanton seit zehn Jahren ein erfolgreiches Instrument an: Zielvereinbarungen zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Grossverbraucher* haben die Wahl zwischen:

Kantonale Zielvereinbarung: Freiwillig. Das Unternehmen erfüllt ein vom Kanton vorgegebenes Ziel – als Richtwert verlangt der

Kanton eine mittlere jährliche spezifische Energieeinsparung von knapp zwei Prozent, der Zeithorizont wird individuell festgelegt. Universale Zielvereinbarung: Freiwillig. Hier werden Vorgaben von Kanton und Bund kombiniert mit dem Ziel, von der CO₂-Abgabe befreit zu werden.

Energieverbrauchsanalyse: Obligatorisch für Grossverbraucher ohne Zielvereinbarung bzw. wenn die Zielvereinbarung nicht erfüllt wurde. Das Unternehmen nennt die Energiespar-Massnahmen. Diese müssen innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden.

*Definition Grossverbraucher: Jährlicher Wärmeverbrauch >5 GWh (entspricht 500'000 Liter Heizöl) und/oder Stromverbrauch >500 MWh (entspr. ca. 140 Haushalten)

Verlassen der Räume unnötig lang weiter brennen. Deshalb wird nun die Lichtsteuerung verbessert, was bei zehntausenden Lampen im ganzen Hallenstadion, übers Jahr hinweg eine grosse Menge Strom spart.

Wichtig für das Aufdecken solcher Potenziale ist die enge Zusammenarbeit zwischen der AG Hallenstadion und ewz. Dies geschieht zum einen im laufenden Gedankenaustausch zwischen den Verantwortlichen der AG Hallenstadion und ewz, zum anderen in jährlichen Sitzungen, wo die grundlegenden Strategien definiert werden. Eine Optimierungsarbeit, die Früchte trägt: Alleine in den letzten zwei Jahren konnte schon so viel Energie gespart werden, wie 40 Einfamilienhäuser für Heizung, Warmwasser und Strom brauchen.

Solange die Bedingungen des kantonalen Grossverbrauchermodells eingehalten werden kann die AG Hallenstadion den Strom mit 10% Effizienzbonus auf Wirkenergie und Leistung beziehen. Bis heute ist dieser Bonus von ewz ein schweizweit einmaliges Anreizinstrument zur Steigerung der Energieeffizienz.

Energie-Contracting

Seit der Wiedereröffnung des umgebauten Hallenstadions betreibt ewz im Auftrag der AG Hallenstadion die haustechnischen Anlagen als Contractor. In dieser Funktion sichert ewz den Betrieb und Unterhalt der Heizungs-, Kälte- (Klima, Eisfeld und gewerbliche Kälte), Lüftungs- und Sanitäranlagen und ist dafür zuständig, dass Raumluftqualität und Behaglichkeit im Stadion stimmen. ewz sorgt dafür, dass die verschiedenen Medien, wie Luft und Wasser richtig aufbereitet und verteilt werden und dass die Wärme- und Kälteversorgung den Ansprüchen gerecht wird.

Um den Betrieb während Veranstaltungen rund um die Uhr sicher zu stellen, sind drei Mitarbeitende von ewz für das Hallenstadion zuständig. Im Schichtbetrieb überwachen sie die technischen Anlagen vor Ort, greifen bei Unregelmässigkeiten ein und führen präventive Wartungsarbeiten durch.

Conference Center



Klein und kompakt

Das Modul CC+2 bietet Freiraum für effiziente Meetings, Konferenzen und Tagungen.

Unser flexibles CC+2 ist kompakt auf einer Etage angeordnet und bietet elf Tagungsräume mit einer Grundfläche von 54 bis 114 Quadratmetern. Die Räume lassen sich teilweise verbinden. So entstehen Säle mit einer Grösse von maximal 190 Quadratmetern mit Raum für bis zu 200 Personen.



Gastronomischer Glamour

Frontline – Ideal für Seminare, Networking und Gala-Events

Frontline heisst der Gastronomiebetrieb des Hallenstadions und ist mit seinen 550 Sitzplätzen das grösste Restaurant Zürichs. Es eignet sich dank seiner Grösse hervorragend für Seminare und Konferenzen. Der Raum verfügt über breite Fensterfronten, die viel Tageslicht spenden. Auf über 700 Quadratmetern entsteht ein gediegenes Ambiente für bis zu 350 Personen an runden Tischen. In kulinarischer Hinsicht sorgt die erfahrene Frontline-Crew dafür, dass keine Wünsche offen bleiben.





Unser Alleskönner

Das Foyer lässt sich extrem variabel nutzen.

Das weitläufige Foyer mit einer Fläche von 1935 Quadratmetern ist ein Meister der Verwandlungskunst. Aufgrund seiner zurückhaltenden Architektur erlaubt es eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten. So entsteht mal eine spannende Ausstellung, mal eine elegante Produktpräsentation. Und bei einem Kongress, der in der anschliessenden Arena stattfindet, können sich die Teilnehmer im Foyer bewirten lassen.



Tagen, wo die Stars agieren

Eine prickelnde Atmosphäre entsteht aus der Verbindung von Conference Center und Arena.

Die Arena ist nicht nur der Austragungsort von packenden Sport-Events und mitreissenden Konzerten. Sie dient auch als emotional aufgeladene Location für diverse Veranstaltungen ab 500 Personen. Das kann eine klassische Tagung sein, eine Ausstellung oder eine private Feier. Lassen Sie sich inspirieren!

Weitere Informationen erhalten Sie von Sonja Cucuz, Leiterin Sales Conference Center:

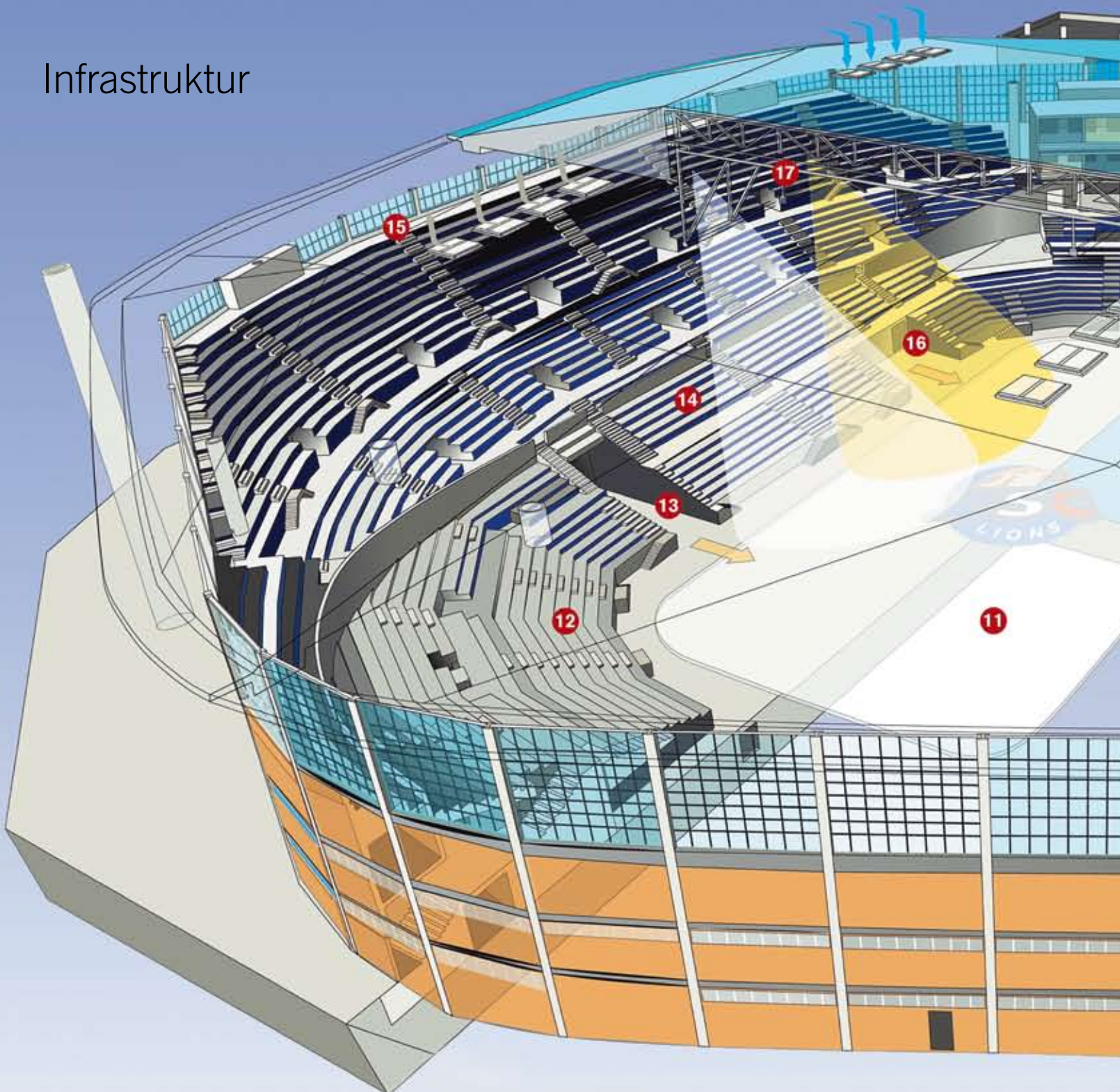
Telefon: + 41 (0)44 316 77 03

Fax: + 41 (0)44 346 77 00

Email: cucuz@hallenstadion.ch



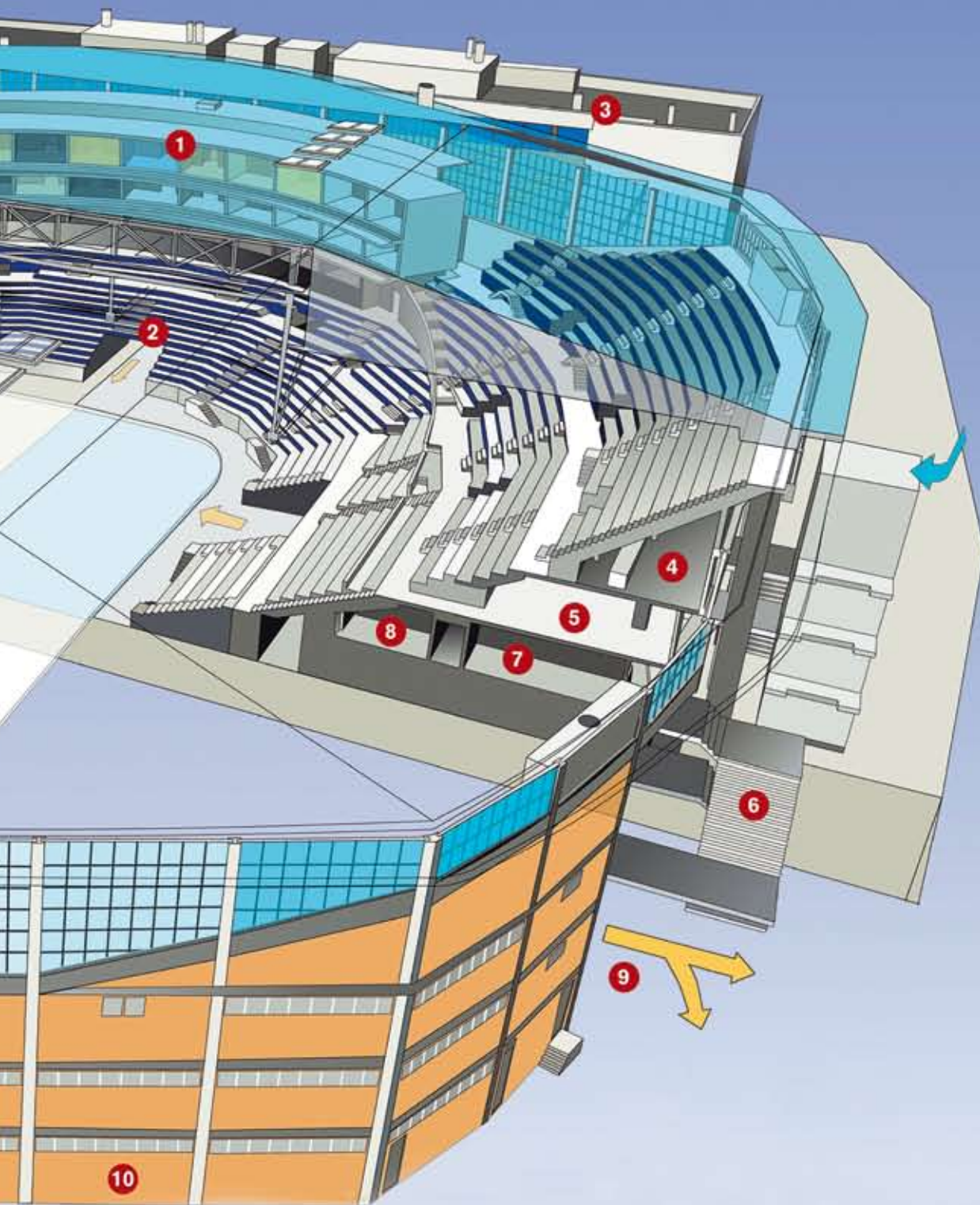
Infrastruktur



Punkt für Punkt

- 1 Logen-Körper**
20 VIP-Logen zu je 12 Plätzen auf zwei Geschossen
- 2 Hauptzugang Arena**
Ein- und Ausgang für die Besucher von Konzerten
- 3 Conference Center**
Die augenfälligste Neuerung: Foyer, Kassen, Publikumsgarderoben, Restaurants Frontline und Topline, diverse Konferenz-, Seminar- und Baketräume, Verwaltung

- 4 Ebene 2 West**
Verpflegung: vier Take-aways
- 5 Ebene 1 West**
Verpflegung: vier Take-aways, Restaurant Sound
- 6 Fluchttreppe**
Pro Seite (Ost/West) und Geschoss (Ebenen 1/2) befinden sich je zwei Fluchttreppen
- 7 Mannschaftsgarderobe**
Für Eishockeyteams, Künstler usw.
- 8 Einzelgarderobe**
Für einzelne Personen (Schiedsrichter, Künstler usw.)
- 9 LKW-Ausfahrt**
Hier passen 40-Töner durch



10 Hauptproduktionsküche

Ver- und Entsorgung Gastronomie, Abfall

11 Veranstaltungsebene

Platz genug für Bühne, Spiel- oder Eisfeld oder zusätzliche mobile Tribünen (40 x 70 Meter)

12 Mobile Auszugstribüne

Die untersten sieben Sitzreihen lassen sich zurückschieben

13 LKW-Einfahrt

Auch hier gilt: freie Fahrt sogar für 40-Tonnen-Lastwagen

14 Medienplätze

Von hier aus verfolgen Print- und Radio-Medien die Veranstaltungen

15 Kommentatoren-Kabinen

Hier sitzen TV-Schaffende

16 Fluchtwege Veranstaltungsebene

Je ein Ausgang Ost und West

17 Stahldach-Konstruktion

670 Tonnen Stahl, Fläche 10 000 m², freitragend auf vier Stützen, alles Original-Baujahr 1939



Eventtechnik der Extraklasse

Eventtechnik auf dem allerneuesten Stand der Technik sorgt dafür, dass ein Besuch im Hallenstadion zu einem unvergesslichen Ereignis wird. Die Experten der Firma Habegger, Partner des Hallenstadions für mediale Eventtechnik und mediale Szenografie, sorgen dafür, dass die Stars im rechten Licht stehen und der Sound in jedem Winkel in der gleichen Klarheit zu hören ist.

High Tech begleitet den Besucher des Hallenstadions vom Eintritt ins Gebäude über den Event in der Arena bis zum sicheren Heim-

weg. Im Hallenstadion Zürich sind 80 Inhouse-Screens angebracht. Sie versorgen das Publikum mit Hinweisen und wichtigen Informationen, transportieren Werbebotschaften und können bei Kongressen zur Darstellung von Powerpoint-Präsentationen genutzt werden. Auch Lautsprecher spannen ein dichtes Netz. 800 Boxen sind über das Hallenstadion verteilt, alle fünf Meter befindet sich eine Schallquelle. Daher entgeht den Zuschauern nichts, auch wenn sie einmal die Arena für einen Augenblick verlassen. Bei Krisensereignissen würden die Lautsprecher genutzt, um die Menschen



mit gezielten Anweisungen sicher ins Freie zu geleiten. Ein solches Ereignis ist im Hallenstadion bisher allerdings noch nie eingetreten.

Damit dies so bleibt, liefern 24 Kameras (zwölf davon sind zu 360 Grad schwenkbar) während der Veranstaltungen laufend Bilder zur Auswertung in den Sicherheitsraum. Dort treffen wir Jan Aeschlimann, den technischen Leiter. „Dank der Bilder können wir erkennen, ob sich auf den Tribünen ein Pulk bildet und prophylaktisch reagieren. Wir können unter Umständen auch eine Graffiti-Attacke verhindern und wir sehen, wenn der Parkplatz voll wird oder ein Fahrzeug die Sicherheitszufahrt blockiert“, sagt Jan Aeschlimann. Zusammen mit seinem Team aus Mitarbeitern von Habegger ist Jan Aeschlimann für die Eventtechnik im Hallenstadion verantwortlich. Für ihn ist dieser Arbeitsplatz schlichtweg toll: „Es ist mir gelungen, mein Hobby zum Beruf zu machen. Ich arbeite stets mit den neuesten technischen Errungenschaften. Und die Events kommen zu mir, nicht ich zu ihnen.“

Gehirn des Events

Jan Aeschlimann führt uns einen Raum weiter, in den Kommandoraum, das Gehirn eines jeden Events. Hier befindet sich die Steuerung für alles, was mit Strom funktioniert – die Lichtanlagen, der Sound, die elektronische Beschilderung sowie die Notsteue-

rung für den Fall, dass die Computer einmal ausfallen würden. Der Kommandoraum wird zeitweise zu einem kleinen TV-Studio. Das ist immer dann der Fall, wenn das Inhouse-TV Einspielungen der Ereignisse in der Halle produziert, die auf den öffentlichen Screens zu sehen sind. Beim Eishockey ist das beispielsweise regelmässig so. In Windeseile müssen Jan Aeschlimann und seine Leute entscheiden, welche Szenen sie dem Publikum in einer Wiederholung vorführen wollen. Sie müssen dabei darauf achten, mit ihren Bildern keine unbeabsichtigten Reaktionen zu verursachen. Sie zeigen daher grundsätzlich kein Blut. Wiederholungen von Fouls sind ebenfalls tabu, denn sie könnten bei Zuschauern und Spielern zu Aggressionen führen. Fingerspitzengefühl ist also gefragt.

Dank ihres Erfahrungsschatzes haben die Mitarbeiter von Habegger die Eventtechnik bis ins letzte Detail im Griff. Sie arbeiten seit dem Umbau im Jahr 2005 intensiv mit den Teams des Hallenstadions zusammen und waren von Anfang an in die Planungen involviert. Habegger stellt sämtliche Apparaturen der Eventtechnik inklusive Rigging, dem Aufhängen von Lasten.

Singulär im Umkreis von 600 Kilometern

Für Habegger ist das Hallenstadion nicht nur ein Partner, sondern auch eine Referenz. Die Architektur und Infrastruktur des Hallenstadions gehen mit den diversen Kompetenzen von Habegger eine kongeniale Verbindung ein. Die einzigartige Arena bietet Habegger eine ideale Plattform, meint Roger Büchel, Leiter Venue Services der Habegger AG: „Im Umkreis von 400 Kilometern gibt es keine vergleichbare Institution, die mit so hoher Frequenz – im Schnitt findet alle zwei Tage eine Veranstaltung statt – so eine Multifunktionalität bietet.“

Für die Habegger AG sind dies ideale Voraussetzungen für technische Innovationen. Ein Beispiel dafür ist das neue Branded Entertainment Konzept. Das Herz des Konzeptes ist ein LED-Ring, welcher mit einer Breite von zwei Metern und einer Länge von 240 Laufmetern in luftiger Höhe die Arena umgibt. Veranstaltern und Sponsoren bietet der Ring zusammen mit neuen 16/9 - LED-Wänden, 91 Flachbildschirmen, zwei sehr lichtstarken Projektoren und einer kompletten Inhouse-TV-Regie inkl. drei Kamerazügen vielfältige neue Möglichkeiten, die Events noch attraktiver zu machen und sie mit Emotionen zu versorgen.

Die Habegger AG

Die Firma wurde 1990 von Peter Habegger gegründet. Aus dem damaligen 5-Mann-Betrieb ist heute ein Unternehmen mit rund 100 Festangestellten sowie 400 Mitarbeitenden im Netzwerk, Freelancern und Partnern geworden. Noch heute ist Habegger inhabergeführt und wickelt im Jahr über 1500 Projekte ab. Der primäre geografische Tätigkeitsbereich erstreckt sich über die Schweiz, Europa und auch darüber hinaus. Mit Filialen in Stuttgart, Kapstadt und Dubai markiert Habegger internationale Präsenz. In der Schweiz gehört die Habegger AG zu den Pionieren zeitgemässer Eventtechnik und ist Partnerorganisation zahlreicher populärer Institutionen.



News

Bequem anreisen und Geld sparen

Besucher des Hallenstadions fahren mit Vorteil mit SBB/RailAway.



Das Hallenstadion Zürich fördert den öffentlichen Verkehr und bietet seinen Gästen dank der Partnerschaft mit SBB/RailAway eine Ermässigung von 20 Prozent auf das Bahnbillet ab einer Schweizer Ortschaft ausserhalb des ZVV-Gebiets nach Zürich Oerlikon und zurück. Die attraktiven Kombi-Angebote (Eintritt und Bahnbillet) sind an rund 200 SBB-Eventvorverkaufsstellen oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF

1.19/min) bis vier Arbeitstage vor dem Event erhältlich. Die Postzustellung innerhalb der Schweiz ist gratis.

Weiter lukrative Angebote finden Sie auf www.railaway.ch

Partner on Ice

Das Hallenstadion bleibt die Höhle der Löwen.



Die ZSC Lions und das Hallenstadion haben ihre Kooperation um fünf Jahre bis ins Jahr 2013 verlängert. Ziel beider Parteien ist es, den Spielplan weiter zu optimieren, dabei spielt auch der SEHV eine wichtige Rolle. Und auch für die Eishockey-Cracks

ergibt sich eine höchst angenehme Veränderung: Ihre Garderobe ist nun doppelt so gross wie zuvor.

Merchandising

Das Fan T-Shirt gibts beim Zori.



Seit vielen Jahren betreibt die Firma Zori Trading AG den Merchandising-Stand an Konzerten im Hallenstadion. Zu kaufen gibt es fast alles, was das Fan-Herz höher schlagen lässt. Vom Programmheft bis zum Käppi hat Zori alles im Angebot.

Hotellerie von internationalem Format

Die internationale Hotelkette Holiday Inn kommt nach Zürich-Oerlikon.



Im Frühling 2009 eröffnet die Turicum Hotel Management AG unter der Lizenz von Six Continents, Inc. gegenüber des Hallenstadions das Holiday Inn Zürich Messe. Die 164 Gästezimmer sind mit Klimaanlage, Flat-Screen und HSI ausgestattet. Diverse Besprechungs- und Seminarräume bieten Gelegenheit für Meetings. Brasserie und Bar sowie fast 100 Garagenplätze komplettieren das Angebot.

Hallenstadion im Web

Der Relaunch von www.hallenstadion.ch birgt einige Überraschungen.

Eine noch bessere Übersicht, eine grössere Vielfalt an Informationen und eine attraktive graphische Gestaltung zeichnen den neuen Web-Auftritt des Hallenstadions aus. Überzeugen Sie sich selbst und klicken Sie mal rein!



Ein Urgestein im Hallenstadion

Heini Steiner liefert den Sound für zu Hause.

Heini Steiner, auch bekannt als Platten-Heini, ist schon seit über 20 Jahren mit dabei. Seit 1981 verkauft Heini Steiner Tonträger im Hallenstadion und hat schon den einen oder anderen Konzertbesucher mit seinem enormen Wissen über Musik



verblüfft. Haben Sie einmal vergessen, Ihre Lieblings-CD am Konzert zu kaufen, können Sie dies bei Heini unter info@forfans nachholen.

Direktion



Felix Frei
Direktor

Marketing und Sales



Hugo Mauchle
Stv. Direktor
Bereichsleiter Marketing und Sales

Produktion und Betrieb



Urs Ledermann
Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiter Produktion und Betrieb

Services und Finanzen



Ueli Eberhard
Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiter Services und Finanzen



Sabina Vögeli
Assistentin Direktion



Christoph Baer
Marketing



Edi Baumann
Produktion



Walter Gull
Hallenchef



Pascal Altorfer
Finanzen



Daniel Garcia
Portier

Habegger AG



Roger Büchel
Leiter Venue Services



Sonja Cucuz
Sales



Brigitte Honegger
Produktion



Fabian Bhend
FM / Eismeister



Katja Bieri
Services



Reimund Weiss
Portier



Jan Aeschlimann
Kundenberater / Projektleiter



Bianca Matzig
Logen



Daniel Riedel
Produktion



Mario Gomes
FM



Edi Böni
Ticketing



Hans Spring
Portier



Stefan Künzli
Venue Operator



Sonja Zimmerli
Praktikantin



Alida Kocher
Praktikantin



Dirk Zentgraf
FM



Katjuscha Ledermann
Lernende 2. Jahr



Konstantin Tselikas
Venue Operator



Thomas Hardegger
FM



Bei uns werden
Ihre Ferienhaus-
Träume wahr...



Von schön bis überwältigend:
Sie haben die Auswahl.



23'000 tolle Feriendomizile
in 23 Ländern Europas



www.novasol.ch

Gratisnummer: 0800 441 441

 SBB CFF FFS

Jetzt online kaufen!

Braaaaaavooooo!

Die grösste Auswahl an Tickets für Musicals, Konzerte, Theateraufführungen sowie viele weitere Kulturevents in der Schweiz und in Deutschland gibts bei der SBB: an rund 200 SBB Bahnhöfen, beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.) und für die Schweiz neu auch online. Und für eine bequeme Reise im Zug kaufen Sie gleich ein Bahnbillett dazu. Oder ein Kombi-Ticket von RailAway. www.sbb.ch/events

TICKETCORNER
www.ticketcorner.com

starticket
OFFICIAL PARTNER

eventim.ch
Tickets und Konzertkarten

ticketportal

RailAway
Ideen für die Freizeit



WWE SURVIVOR SERIES TOUR

donnerstag, 13. november 2008, 20 h
hallenstadion zürich

3+ **Blick** **ROCKSTAR** **POWERING**



**DIE GALANACHT DER PFERDE
A PASSIONATA**

Die erfolgreichste Pferdegala Europas.
DIE NEUE SHOW!

22. und 23. november 2008
hallenstadion zürich

Blick **MIGROS** **touring** **PFERDEWoche** **adrenalin**



**RANDY
NEWMAN**

montag, 24. november 2008, 19.30 h
kkl luzern

Blick **STARPlus** **DRS 1** **SWISS**



GÖLÄ
100% mundart

3. und 4. dezember 2008, 20 h
hallenstadion zürich

majer glpser **Blick**



**Zauber der
Weihnacht**

Francine Jordi
Nockalm Quintett
Die Mölltaler
Monika Martin
Zellberg Buam
Marc Pircher
Die Ladiner
Die Stoakogler

freitag, 5. dezember 2008, 19 h
hallenstadion zürich

Glücks Post **STARPlus** **touring** **DRS Musikwelle**



Rosenstolz

mittwoch, 14. januar 2009, 20 h
hallenstadion zürich

SAT.1 **Blick** **Blick am Abend** **CAPITAL FM** **SWISS**



**André
Rieu**
und das
Johann Strauß
Orchester

freitag, 6. februar 2009, 20 h
hallenstadion zürich

Glücks Post **DRS Musikwelle**



**Patricia
Kaas**

sonntag, 1. märz 2009, 18.30 h
kkl luzern

dienstag, 3. märz 2009, 20 h
kongresshaus zürich

Blick **DRS 1** **SWISS**



DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTE MUSIKSHOW

**DAS
Überbassungsfest
DER
Volksmusik**

mit Florian Silbereisen
mit Wincke Myhr • Patrick Lindner
Die Randschiffen • Dorfbrocken
MDR Deutsches Fernsehtheater
Samstag-Abendshow - TV-Orchester
und natürlich vielen
Überbassungen!

sonntag, 8. märz 2009, 18 h
hallenstadion zürich

SAT.1 **Blick** **Glücks Post** **RADIO EVIVA**



**25 JAHRE
Kastelruther Spatzen**

donnerstag, 16. april 2009, 20 h
sportzentrum huttwil

samstag, 18. april 2009, 20 h
hallenstadion zürich

Blick **STARPlus** **DRS Musikwelle** **RADIO EVIVA**



**James
Last**

mittwoch, 13. mai 2009, 20 h
hallenstadion zürich

Blick **DRS Musikwelle** **SWISS**



Status Quo

samstag, 22. august 2009, 20 h
hallenstadion zürich

Blick **SWISS** **Glücks Post** **SWISS**

Der bequemste Weg zu Ihrem Ticket

www.hallenstadion.ch, 044 316 77 88 oder direkt an den
Ticketschaltern im Hallenstadion

HALLENSTADION
Zürich

TICKETING-SOFTWARE VON EVENTIM. KARTENVORVERKAUF OHNE VIEL THEATER

Steigern Sie Ihre Auslastung. Mit dem modernen und anwenderfreundlichen Ticketing-System von EVENTIM, das sich am Bedarf Ihres Hauses und Ihres Publikums orientiert:

- Planung und Durchführung von massgeschneiderten Marketingaktivitäten
- Ticketvertrieb über Ihre Website, inkl. print@home -Tickets
- Besucheranalysen und flexible Berichterstattung
- Nutzung von über 450 Vorverkaufsstellen und der EVENTIM-Portale von Migros und Manor, allen SBB-Vorverkaufsstellen, allen BLS (Bern Lötschberg Simplon Bahn), der SOB (Südostbahn) der zb (Zentralbahn) Vorverkaufsstellen sowie bei 13 weiteren VVK-Stellen im Engadin.
- Das Verkaufssystem der CTS Eventim Schweiz AG als Inhouse-Ticket-System ist bereits erfolgreich im Opernhaus und Schauspielhaus Zürich sowie in elf weiteren Theatern in der Schweiz implementiert.

CTS EVENTIM SCHWEIZ AG

Förrlibuckstrasse 178 · 8005 Zürich · Tel.: 043 444 68 68, info@eventim.ch



Foto: Suzanne Schwietz



Musikfans, wir rocken mit Euch.

Wer Musik liebt, geniesst bei PostFinance die besten Aussichten. Wir sind bei den schönsten Konzerten und Festivals dabei und bieten Ihnen attraktive Angebote, wie zum Beispiel bei Veranstaltungen unseres Partners Good News.

Infos unter www.postfinance.ch/music



Besser begleitet.

PostFinance
DIE POST 

Who is who Restaurationsbetriebe Hallenstadion

Geschäftsleitung



Henri Wüger
Inhaber



Stefan Buri
Stv. Direktor / Gesamtprojektleiter



Stefan Marxer
Assistent Geschäftsleitung

Take-aways



Urs Bernhard
Leiter Take-aways

Einkauf



Harald Rock
Leiter Einkauf und rückwärtige Dienste

Frontleitung



Martin Zollinger
Frontleiter

Bankette und Anlässe



Tanja Sony
Leiterin Bankette und Anlässe

Projektleitung Arena



Rolf Schmid
Projektleiter

Küche



Francis Collin
Leiter Küchenbereich



Djong-Dja-Roen Gautschi
Stv. Frontleiter



Stefanie Haug
Bankett- und Anlassverkauf



Fabian Huggenberger
Projektleiter-Assistent



Jan Burgard
Sous-Chef Topline

Personal



Regula Bürgin
Personalchefin Events



Claudine Schmid
Bankettpraktikantin



Reto Amrein
Koch



Alexander Crasemann
Koch



Franca Di Spirito
Köchin



Gottfried Götz
Koch



Bernd Kollisch
Koch



Marc-André Laubscher
Koch



Micha Wellinger
Koch

Partner



SGA / APG Affichage
23 Rue des Vollandes
1211 Genf 6

www.apg.ch



Feldschlösschen Getränke AG
Theophil-Roniger-Strasse
CH-4310 Rheinfelden

www.feldschloessen.ch



Bose AG
Hauptstrasse 134
4450 Sissach

www.bose.ch



Nestlé Consumer Services
Postfach 2222
1800 Vevey

www.frisco.ch



John Lay Electronics AG
Littauerboden 1
6014 Littau/Switzerland

www.johnlay.ch



Coca-Cola Beverages AG
Stationsstrasse 33
8306 Brüttisellen / Switzerland

www.cokeonline.ch



Ticketcorner AG
Riedmatt-Center, Postfach
8153 Rümlang

www.ticketcorner.com

Preferred Suppliers





Extrême®





**Applaus für
das frischeste Bier
der Schweiz.**



FRISCH VOM SCHLOSS